Zeitschrift: Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen

Band: 1/1915 (1915)

Vorwort

Autor: Düring

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Am 21. August 1913 verschied in Zürich Herr Staatsschreiber Dr. Albert Huber. Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren betrauerte im Verstorbenen ihren vielverdienten ständigen Sekretär, das schweizerische Unterrichtswesen einen seiner unermüdlichsten Förderer. Unvergeßlich werden die Verdienste des Hingeschiedenen sein namentlich auch hinsichtlich seiner Tätigkeit für die schweizerische Schulstatistik und das „Jahrbuch des Unterrichtswesens in der Schweiz".

Das „Jahrbuch", begründet durch Erziehungssekretär C. Grob und von diesem fortgeführt bis 1890, stand von 1891 an unter der Redaktion des Herrn Dr. Huber. Der letzte von ihm bearbeitete Jahrgang ist derjenige pro 1912.

Die Natur des Werkes bedingte von jeher eine starke Inanspruchnahme und die Mitarbeit der kantonalen Erziehungsdirektionen. Ohne diese Mitwirkung wäre das Unternehmen kaum durchführbar gewesen, nur von dorther war das grundlegende Material erhältlich.

Aber auch in finanzieller Beziehung war das Unternehmen vom Interesse der Erziehungsbehörden abhängig. Sie waren die Hauptabnehmer und sie waren seit 1906 auch Subvenienten des Werkes.

Neben den Kantonen hat sich seit einer Reihe von Jahren mit steigenden Subventionen auch der Bund als Förderer des „Jahrbuch" in verdankenswerter Weise betätigt.

Die Abhängigkeit vom Staate und seinen Organen legte, als der Hinschied des Herrn Dr. Huber die Fortexistenz des Unternehmens in Frage stellte, die Erwägung nahe, ob die Hauptinteressenten, die Erziehungsdirektionen, nicht der Sache sich annehmen und an Stelle des bisherigen Jahrbuches — im Sinne und Geiste des alten Werkes, aber formell und materiell doch auf anderer Basis — etwas Neues schaffen sollen.

Die Frage wurde nach einläßlicher Beratung in Kommissionen und in der Konferenz — vergl. die Verhandlungen von Frauenfeld vom 30. September 1914 — bejaht.

Die Frucht dieser Arbeiten ist der vorliegende I. Band des „Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen".

Wir sagten, das Werk stehe formell und materiell auf neuer Basis.

Formell besonders mit Bezug auf den Herausgeber. An Stelle des privaten Unternehmens eines Einzelnen ist ein öffentliches Unternehmen getreten. Herausgeber und Eigentümer ist

die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren als die berufene Vertretung des schweizerischen Unterrichtswesens, dies auch rücksichtlich des Verhältnisses zum Bunde, der das neue Unternehmen tatkräftig unterstützen wird.

Die Konferenz hat die Redaktion übertragen ihrem ständigen Sekretär, Herrn Regierungsrat G. Bay in Liestal. Ihm zur Seite steht als Mitarbeiterin — als solche bewährt durch ihre Mitarbeit am früheren „Jahrbuch" und als Bearbeiterin der neuesten schweizerischen Schulstatistik — Frl. Dr. Bähler in Zürich.

Die Konferenz ist dem „Archiv" gegenüber vertreten durch das Konferenzbureau und die Archivkommission.

Materiell sodann rücksichtlich des Inhaltes. Die Hauptaufgabe ist die allseitige und gründliche Orientierung über das eidgenössische und kantonale Unterrichtswesen.

Dabei sollen aber in erster Linie in Betracht fallen die Bedürfnisse der Verwaltung in Bund und Kantonen, also die Orientierung über die Gesetzgebung, die Organisation, die finanziellen Verhältnisse u. s. w. Das pädagogisch-methodische Element beziehungsweise Monographien dieses Inhaltes, sind ausgeschaltet, es findet seinen Platz und seine Pflege in den pädagogischen Zeitschriften und Spezialpublikationen, mit denen das „Archiv" nicht in Konkurrenz treten will.

Die eingehende Prüfung der Frage, ob auf die weitere Herausgabe des seit einigen Jahren erscheinenden „Annuaire de l'instruction publique en Suisse" nicht wieder verzichtet werden könne, wenn in der Anlage des „Archiv" der französischen Sprache und den besondern Ansprüchen der romanischen Schweiz möglichst Rechnung getragen werde, ergab leider ein negatives Resultat. Die Erziehungsdirektoren der romanischen Schweiz konnten sich nicht dazu entschließen, auf ihren „Annuaire" zu verzichten.

Was den vorliegenden ersten Band des „Archiv" anbetrifft, wird zu beachten sein, daß er mit Rücksicht auf den Stoff, der darin untergebracht werden mußte, für die Beurteilung des neuen Unternehmens nicht maßgebend sein kann.

Möge dem „Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen" wie seinem Vorgänger, dem „Jahrbuch", eine langjährige Wirksamkeit vergönnt sein im Dienste unseres schweizerischen Schulwesens.

Luzern, den 5. Oktober 1915.

Der Präsident der Archivkommission:

Düring.